

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1900**

47 (25.2.1900) Mittagausgabe 1. Blatt



Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großb. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nr. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nr. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Rinderpacher, sämtlich in Karlsruhe.

Notariell begl. Auflage 22,656 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 12000 Abonnenten.

Nr. 47. 1. Blatt. Post-Zeitungsliste 818. Karlsruhe, Sonntag den 25. Februar 1900. Telephon-Nr. 88. 16. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst ein 1. und 2. Blatt, incl. Unterhaltungsblatt Nr. 16, zusammen 16 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält: „Ufa“, Novelle von Konstante Lochmann. — „Drehhundert Jahre deutsches Wirtschaftswesen“. Kulturhistorische Skizze von Robert Meisner. — „Wintermärchen“. — „Der Reiz des Namens“. — „Ein Denkmal für Frau Uta in Frankfurt a. M.“. — „Von Rudolf Ged.“. — „Allerlei“. — „Rathselekt“.

Deutscher Reichstag.

Der Reichstag hat am 23. Febr. (Schluß aus der letzten Abendausgabe der „Badischen Presse“) Fortsetzung der Beratung des Militäretats.

Generalmajor v. B. B. D. Die auswärtige Stelle für den Reichstag ist das Generalkommando. In wichtigen Fällen werden getoif Mannschaften gestellt werden.

Bei dem Titel „Garnisonverwaltung“ weist Abg. Hoff auf die Mißstände bei den Garnisonen für Husaren hin.

Der Reichstag hat am 23. Febr. (Schluß aus der letzten Abendausgabe der „Badischen Presse“) Fortsetzung der Beratung des Militäretats.

Bei dem Titel „Garnisonverwaltung“ weist Abg. Hoff auf die Mißstände bei den Garnisonen für Husaren hin.

Der Reichstag hat am 23. Febr. (Schluß aus der letzten Abendausgabe der „Badischen Presse“) Fortsetzung der Beratung des Militäretats.

Bei dem Titel „Garnisonverwaltung“ weist Abg. Hoff auf die Mißstände bei den Garnisonen für Husaren hin.

Der Reichstag hat am 23. Febr. (Schluß aus der letzten Abendausgabe der „Badischen Presse“) Fortsetzung der Beratung des Militäretats.

Bei dem Titel „Garnisonverwaltung“ weist Abg. Hoff auf die Mißstände bei den Garnisonen für Husaren hin.

Der Reichstag hat am 23. Febr. (Schluß aus der letzten Abendausgabe der „Badischen Presse“) Fortsetzung der Beratung des Militäretats.

Bei dem Titel „Garnisonverwaltung“ weist Abg. Hoff auf die Mißstände bei den Garnisonen für Husaren hin.

Der Reichstag hat am 23. Febr. (Schluß aus der letzten Abendausgabe der „Badischen Presse“) Fortsetzung der Beratung des Militäretats.

die Instruktionen des Kriegsministers könne man nicht warten. Der Reichstag möge die Resolution annehmen.

Bei dem Kapitel Militärjustizverwaltung wird auch der Etat für das Reichsmilitärgericht angenommen.

Bei Kapitel 24 Titel 3 Korpsärztee liegt eine Resolution vor, wonach die Gehälter der Militärärzte der außerberuflichen Kontingente denen der bayerischen Veterinärärzte gleichgestellt werden.

Bei Kapitel 24 Titel 3 Korpsärztee liegt eine Resolution vor, wonach die Gehälter der Militärärzte der außerberuflichen Kontingente denen der bayerischen Veterinärärzte gleichgestellt werden.

Bei Kapitel 24 Titel 3 Korpsärztee liegt eine Resolution vor, wonach die Gehälter der Militärärzte der außerberuflichen Kontingente denen der bayerischen Veterinärärzte gleichgestellt werden.

Bei Kapitel 24 Titel 3 Korpsärztee liegt eine Resolution vor, wonach die Gehälter der Militärärzte der außerberuflichen Kontingente denen der bayerischen Veterinärärzte gleichgestellt werden.

Bei Kapitel 24 Titel 3 Korpsärztee liegt eine Resolution vor, wonach die Gehälter der Militärärzte der außerberuflichen Kontingente denen der bayerischen Veterinärärzte gleichgestellt werden.

Bei Kapitel 24 Titel 3 Korpsärztee liegt eine Resolution vor, wonach die Gehälter der Militärärzte der außerberuflichen Kontingente denen der bayerischen Veterinärärzte gleichgestellt werden.

Bei Kapitel 24 Titel 3 Korpsärztee liegt eine Resolution vor, wonach die Gehälter der Militärärzte der außerberuflichen Kontingente denen der bayerischen Veterinärärzte gleichgestellt werden.

Bei Kapitel 24 Titel 3 Korpsärztee liegt eine Resolution vor, wonach die Gehälter der Militärärzte der außerberuflichen Kontingente denen der bayerischen Veterinärärzte gleichgestellt werden.

Bei Kapitel 24 Titel 3 Korpsärztee liegt eine Resolution vor, wonach die Gehälter der Militärärzte der außerberuflichen Kontingente denen der bayerischen Veterinärärzte gleichgestellt werden.

Bei Kapitel 24 Titel 3 Korpsärztee liegt eine Resolution vor, wonach die Gehälter der Militärärzte der außerberuflichen Kontingente denen der bayerischen Veterinärärzte gleichgestellt werden.

Bei Kapitel 24 Titel 3 Korpsärztee liegt eine Resolution vor, wonach die Gehälter der Militärärzte der außerberuflichen Kontingente denen der bayerischen Veterinärärzte gleichgestellt werden.

Bei Kapitel 24 Titel 3 Korpsärztee liegt eine Resolution vor, wonach die Gehälter der Militärärzte der außerberuflichen Kontingente denen der bayerischen Veterinärärzte gleichgestellt werden.

Bei Kapitel 24 Titel 3 Korpsärztee liegt eine Resolution vor, wonach die Gehälter der Militärärzte der außerberuflichen Kontingente denen der bayerischen Veterinärärzte gleichgestellt werden.

Bei Kapitel 24 Titel 3 Korpsärztee liegt eine Resolution vor, wonach die Gehälter der Militärärzte der außerberuflichen Kontingente denen der bayerischen Veterinärärzte gleichgestellt werden.

überholt sind — die höchste Aufmerksamkeit auf sich ziehen wird. Unser tapferer Landsmann, der bisher bei der Umbilanz eingeleitet war, hat inzwischen das „rothe Kreuz“ abgelegt und ist in die Reihen der Kämpfenden selbst eingetreten.

Bei dem Kapitel Militärjustizverwaltung wird auch der Etat für das Reichsmilitärgericht angenommen.

Bei Kapitel 24 Titel 3 Korpsärztee liegt eine Resolution vor, wonach die Gehälter der Militärärzte der außerberuflichen Kontingente denen der bayerischen Veterinärärzte gleichgestellt werden.

Bei Kapitel 24 Titel 3 Korpsärztee liegt eine Resolution vor, wonach die Gehälter der Militärärzte der außerberuflichen Kontingente denen der bayerischen Veterinärärzte gleichgestellt werden.

Bei Kapitel 24 Titel 3 Korpsärztee liegt eine Resolution vor, wonach die Gehälter der Militärärzte der außerberuflichen Kontingente denen der bayerischen Veterinärärzte gleichgestellt werden.

Bei Kapitel 24 Titel 3 Korpsärztee liegt eine Resolution vor, wonach die Gehälter der Militärärzte der außerberuflichen Kontingente denen der bayerischen Veterinärärzte gleichgestellt werden.

Bei Kapitel 24 Titel 3 Korpsärztee liegt eine Resolution vor, wonach die Gehälter der Militärärzte der außerberuflichen Kontingente denen der bayerischen Veterinärärzte gleichgestellt werden.

Bei Kapitel 24 Titel 3 Korpsärztee liegt eine Resolution vor, wonach die Gehälter der Militärärzte der außerberuflichen Kontingente denen der bayerischen Veterinärärzte gleichgestellt werden.

Bei Kapitel 24 Titel 3 Korpsärztee liegt eine Resolution vor, wonach die Gehälter der Militärärzte der außerberuflichen Kontingente denen der bayerischen Veterinärärzte gleichgestellt werden.

Bei Kapitel 24 Titel 3 Korpsärztee liegt eine Resolution vor, wonach die Gehälter der Militärärzte der außerberuflichen Kontingente denen der bayerischen Veterinärärzte gleichgestellt werden.

Bei Kapitel 24 Titel 3 Korpsärztee liegt eine Resolution vor, wonach die Gehälter der Militärärzte der außerberuflichen Kontingente denen der bayerischen Veterinärärzte gleichgestellt werden.

Bei Kapitel 24 Titel 3 Korpsärztee liegt eine Resolution vor, wonach die Gehälter der Militärärzte der außerberuflichen Kontingente denen der bayerischen Veterinärärzte gleichgestellt werden.

Bei Kapitel 24 Titel 3 Korpsärztee liegt eine Resolution vor, wonach die Gehälter der Militärärzte der außerberuflichen Kontingente denen der bayerischen Veterinärärzte gleichgestellt werden.

Bei Kapitel 24 Titel 3 Korpsärztee liegt eine Resolution vor, wonach die Gehälter der Militärärzte der außerberuflichen Kontingente denen der bayerischen Veterinärärzte gleichgestellt werden.

Bei Kapitel 24 Titel 3 Korpsärztee liegt eine Resolution vor, wonach die Gehälter der Militärärzte der außerberuflichen Kontingente denen der bayerischen Veterinärärzte gleichgestellt werden.

Bei Kapitel 24 Titel 3 Korpsärztee liegt eine Resolution vor, wonach die Gehälter der Militärärzte der außerberuflichen Kontingente denen der bayerischen Veterinärärzte gleichgestellt werden.

Briefe eines Badeners vor Ladysmith.

Von unserem jungen, wackeren Landsmann aus St. Leon, der auf der Seite der Buren die Belagerung von Ladysmith mitmacht, gehen uns wieder zwei Briefe zu, deren reichlicher Inhalt an interessanten Einzelheiten — ob auch die Hauptereignisse durch den Telegraph

immer lebhafter geworden, und heute stehe ich nun schon nun so und so vielen Male hier auf dem freien Plage vor dem Waldhäuschen mit dem festen Vorsatz, endlich seine Bekanntschaft zu machen, und wenn es auf die ungeschickteste Weise von der Welt wäre.

„Danke, Herr, danke!“ Ein freundlicher Strahl bricht aus seinem Auge, es schimmert darin plötzlich so eigen, so überirdisch. Tiefe Rölle steigt mir ins Gesicht.

„Das Bienen taugt nichts mehr für Ihr Alter, Herr Förster,“ sage ich, meine Stimme hat unwillkürlich einen weichen Klang.

„Was, sechsundfünfzig Jahre?“ rufe ich betroffen. „Aber, Herr, da hat sie ja der Kampf ums Dasein überaus hart mitgenommen.“

„Soll wohl, soll wohl,“ nickte er gedankenlos und starrte ins Blaue.

„Ich rüde ihm näher. Eine Frage schwebt mir auf der Zunge, aber ich weiß sie nicht in Worte zu kleiden.“

„Sechsundfünfzig Jahre,“ wiederhole ich und wiege den Kopf. „Ich kann mir's wohl denken: schmerzliche Schicksalsschläge! Wohl gar der Tod, der Ihnen die Gattin und Kinder geraubt?“

„Habe niemals welche gehabt, weder Gattin noch Kinder, aber der Tod ist's gewesen, Sie haben recht, dem danke ich meine weißen Haare.“

„Anfere Blicke begegneten sich, er muß wohl die stumme Frage lesen, denn er lächelt wieder und fährt fort: „Wohnten's gerne wissen, Herr, wie's gekommen ist? Will's Ihnen erzählen, scheinen ein warmes Herz zu haben; hat mich ja gar so lange keiner mehr darum gefragt; keiner Seel' hab' ich's erzählen können die lange Zeit.“

(Fortsetzung folgt.)

Badischer Geschichtskalender.

25. Februar: 1798 Karl Friedrich erklärt seine 2. Ehe mit der Reichsgräfin von Hochberg für standesgemäß und die Söhne dieser Ehe für erbberchtig. 1808 Unterzeichnung des Reichs-Deputationshauptschlusses in Regensburg (für Baden durch Geh. Rath Em. Meier).

Sein Hochzeitstag.

Erzählung von Alfons de Resée. (Nachdruck verboten.) Romischer Kauz, dieser alte Förster! Der richtige Ziegegrimml! Täglich begegne ich ihm seit nahezu einem halben Jahre beim Nachmittagspaziergang draußen im Stadipark, und immer trägt er daselbe mürrische, finstere Gesicht zur Schau, als ob er die ganze sündige Welt vernichten wollte.

Sein Alter weiß ich nach dem Aussehen nicht zu schätzen, aber ich glaube, er muß schon sehr alt sein. Anfangs habe ich mich wenig um ihn gekümmert, mit der Zeit jedoch ist mein Interesse

Vertical text on the left margin, including page number 46 and various small notices.

Vertical text on the right margin, including page number 46 and various small notices.



noch nicht sicher sind, trotz aller guten Anzeichen und Bemühungen unseinerseits.

In Ladbysmith scheint traurig zu stehen — denn täglich kommen Hunde, schöne Fox terriers und Kollis zu uns gelaufen, abgemagert — und scheinen in der Stadt nichts mehr zu fressen zu kriegen.

Wir haben schon bald 20 hübsche Hunde im Lager, die wir Buller, Chamberlain, Jamison usw. taufen, weil sie uns ihre feierlichen Namen nicht sagen können.

Ich bin ganz verliebt in meine „Piesl“, sie ist so lieb und fromm — man bekommt seinen Gaul so lieb mit der Zeit! Es ist ein schönes braunes Basutopony — meinen Blauschimmel mußte ich wegen Sattelbruchs umtauschen.

Als Zeichen, welchen Haß die Engländer auf sich geladen haben lege ich dir einen Zeitungsausschnitt aus dem „Potchefstroomer“ bei eine Todesanzeige einer heroischen Witwe deren Mann bei Deerpont durch die von den Engländern aufgehehten Rassen getödtet wurde im Gefecht. „Und Du“, heißt es da „Königin Vittoria, bedenke, daß Du und Deine Bluthunde einst Reichenschaft geben müssen, für all' das Blut, das ihr zu strömen verurteilt habt.“ — „Mein Eheherr war kein Feigling, der geflüchtet ist. Er ist gefallen als ein tapferer Held für Vaterland und Recht“ usw.

Kun, Adieu! Gruß an Dich und Mutter und Alle. „God behoede land en volk!“

Ladbysmith (Natal), 14. Jan. 1900.

Lieber G.

Zimmer noch „vor“ und „um“ Ladbysmith und noch nicht drinn! Freilich können die Engländer nicht heraus, aber durch das Aufpassen Tag und Nacht, Monate lang, rings um die Stadt herum, ist eben die Thätigkeit von ungefähr 5000 Mann, die in der Kapkolonie oder am Tugela sehr von Nöthen wären, vorläufig lahm gelegt.

Wenn unser alter Kommandant und General Piet Joubert heute vor 8 Tagen (aus Mangelhaftigkeit oder um Leben zu schonen), die Befehle nicht demüthigt hätte, wäre letzten Montag schon Ladbysmith unser gewesen. Es war Freitag Abend in unserem Lager bekannt gegeben worden, daß in der Nacht ein allgemeiner Sturm auf die Stadt gemacht werden sollte, mit dem Anfang auf der Süd- also unserer Seite.

Um 12 Uhr Nachts marschirten wir Alle die Pferde blieben im Camp) still hinaus, jeder mit 150 Mauerpatronen, jede Korporalschaft von 12 Mann 2 Büchsen und Schaufeln zum Schanzen graben mitzuführen.

Im Süden der Stadt, dicht bei der Stadt und dieselbe absolut beherrschend, streckt sich, von Ost nach West, ein langer, oben beinahe ganz abgeflachter Hügel, die einzige und letzte gute Position der Engländer und deshalb ungenauer mit Schanzen und Laufgräben besetzt. Wir nennen ihn, wegen seiner Form, Plattwand. Diesen Berg galt es, in die Gewalt zu bekommen, weil die Büren und wir Alle müde sind, faul um die Stadt herumzuliegen.

Das Schanzenbauen für 2 neuangelommene Kanonen aber nahm so viel Zeit in Anspruch, daß unsere Leute (180 Mann) erst gegen 4 Uhr Morgens, also im vollen Tageslicht, leicht von den englischen Vorposten zu bemerken, nach Stellung und Dedung suchten, d. h. kriechen konnten. Zwei Freistatkommandos waren schon um 3 Uhr auf der Nordseite (westlich) hoch im Busch, die Engländer zurückjagend, auf dem besten Wege auf die Höhe des Berges zu kommen.

Wir hatten die schwierigste Aufgabe, d. h. bei Tageslicht über eine Fläche, an einem Farmhause vorbei, den Hügel zu klettern. Die Engländer lagen ausgezeichnet gebedt im Gebüsch und hinter eiligst aufgeschichteten Steinen und schickten ein ganz furchtbares Kleingewehrfeuer auf uns. Später gegen 9 Uhr kamen sie auch noch mit Maxim aufgeschoben, die aber sofort von unserem Artillerieleitnant Groothuis vertrieben wurden durch seine Krupps und Maxim-Nordenfeld. Vor diesem Geschütz haben die Engländer besonders Mores; es ist ausgezeichnet und wirft (2 Pfund) Sprenggeschosse ungefähr 120—150 in der Minute. Raum in Aktion, brach etwas am Verschuß, und weil ich gerade zu Pferd bei der Hand war, ritt ich zurück um einen Reforvereschuß zu holen.

Unierdessen waren etwa 15 von unseren Deutschen im Farmhaus durch das fürchterliche englische Feuer eingeschlossen worden, da gegenüber im Busch, etwa 150 Meter entfernt, eine Riesenschar englischer Infanterie es jedem unmöglich machte, sich zu zeigen. Dicht am Fuße der Hinter- (West-) Seite des Hügels lag der Rest der Deutschen mit Freistatbüren zusammen, in einem tiefen Flußbett — in der Mitte angeschwollen mit schmutzigem Regenwasser. Die Meisten lagen mit halbem Leib im Wasser, in der glühenden Sonne, ohne sich rühren zu können, fortwährend über den Flußrandfeuernd — den ganzen langen schrecklichen Tag bis am Abend. Gegen 5 Uhr zog ein erlösendes Gewitter herauf, wie von Gott gefandt zur Rettung, d. h. zum Zurückzug. Unterdessen war es den Frisatatern, die sich immer großartig durch Mühe und Kampfesfröhlichkeit auszeichneten überall gelungen, auf die flache Höhe zu kommen, wiederholte Bahonetangriffe der Engländer abzuschlagen, den Engländern furchtbare Verluste an Tobten und Verwundeten beizubringen und 2 Kanonen in Stücke zu hauen und die gewonnenene Stellung zu behaupten.

Weil es aber versäumt wurde, ihnen Hilfe zu bringen, mußten die braven Kerls die Höhe am anderen Morgen wieder aufgeben.

So miserabel hat also der frisch-fröhliche Sturm geendet — durch wessen Schuld? Ein Kommandant schiebt es auf den andern.

Wir haben also letzten Samstag nichts erreicht, als 2 Kanonen den Engländern verdorben, ein paar Hundert getödtet und verwundet — und wir haben den bis jetzt größten Verlust zu betrauern — 54 Tobte und 107 Verwundete, viele mit Unterleibs- und Kopfschüssen, also hoffnungslos. Von uns Deutschen fiel Einer (sofort tobt) und 5 sind verwundet (ein Magen- und Lungenschuß dabei). Einem kleinen deutschen Juben von uns, Paul Blumenthal, einem Hamburger, wurde die große Behe am linken Fuß abgeschossen — aber der kleine Kerl hefte sich darauf ruhig seine Pfeife an und schob in Gemüthsruhe u. fouveräner Gleichgültigkeit weiter.

Es herrscht in allen Lagern etwas Unzufriedenheit gegen General Joubert, weil er zu langsam und zu gutmüthig ist, und bereits am 30. Oktober vor Jahres nicht das gethan hat, mit Leichtigkeit, was jetzt leider riesig erschwert ist, da die eingeschlossenen Engländer Ruhe genug hatten, sich ausgezeichnet stark zu verhalten. Wir könnten bereits in der holländischen Kirche zu Pieter-Maritzburg, der Hauptstadt Natal's, einen feierlichen Dankesgottesdienst abgehalten haben.

„Kun dankelt Alle Gott, der Engelsman ist tobt!“ — wenn Piet Joubert immer seine großartigen Siege richtig ausgenützt, und feste drauf los gegangen wäre. Die Bauern und wir Alle sind sicher tapfer und fröhlich in Todesberachtung — aber am 30. Oktober war das unbefestigte Ladbysmith mit seinen 13 000 Mann und 56 Geschützen ein „Gaul in Todesangst“, jetzt ist's eben ein in verzweifelter Gleichgültigkeit aufgeregtes „Stachelschwein!“ Kein Löwe kann es angreifen, ohne sich's Maul blutig zu beißen!

Also — abwarten, aushungern, und uns am Tugela Lord Roberts, und den großen Sirbar, Lord Kitsoner of Karibum, vom Leibe halten! Im großen Ganzen geht's, Gott sei von ganzem Herzen gedankt, gut — die Bauern haben die letzten Tage bei Colesberg und Kuruman wieder schöne Erfolge gehabt — und auf alle Fälle geht den stolzen Engländern herzlich schlecht und hat der hochnässige Ton einem heiligen Schreden Platz gemacht, was deutlich aus der Thatsache hervorgeht, daß England zum Aushersten greift und Reserve und sogar Neomanth (alte Ehrengardien) aufruft, „to save the name of fair England“ den Namen von „Gut-England“ zu retten!

Erfreulich für uns Alle, hier im Felde für Freiheit und Recht, ist's, wie die ganze nicht britische Welt einmüthig ist im Haße gegen England, und in Theilnahme für die braven Büren, die ein Exempel von Courage aufstellen, jenen Nationen, die sich bisher, trotz Samoa und Fajshoba, in unterthänigster Neutralität mäusehinstill verhielten vor dem, auf Goldsüden und Panzer Schiffen probenden, großmauligen John Bull.

Ich wäre recht froh, wenn recht bald wieder schöner Friede über diese herrlichen reichen fruchtbaren Länder käme und ich wieder friedlich in

meinem Atelier in Prätoria sitzen könnte. Dem Paul aber sagte neulich zu Jemanden, der ihn fragte, wie lange der Krieg noch dauern könnte: „Ja, vielleicht seid Ihr nächste Weihnachtsnacht auch noch im Felde“ — das wäre traurig. Aber wenn auch jetzt, um seinen völligen Ruin aufzuhalten, England einen annehmbaren Frieden vorschläge, hätten wir dennoch noch einige Monate als Besatzungstruppen in Natal zu bleiben.

Ich bin kerngesund und fühle mich, wie noch nie vorher, körperlich sehr wohl und das kann ich von unserem ganzen Lager sagen und mancher hat in dem rauhen Feldeleben, mit viel Hunger und Durst und Hitze, sein, durch Arbeit und Stadtleben nervös oder schwach gewordenen Körperchen wieder gründlich gesund gemacht.

Unsere große Sehnsucht ist nur die, daß Ladbysmith sich bald ergiebt, und wir weiter südtlich ziehen können — denn weiter unten in Natal müßte es himmlisch sein, die Zelte aufzuschlagen zu können in eitel paradiesischer Landschaft unter Palmen, Orangebäumen, Bananen, großbeerigen Weintrauben und köstlichen Ananas.

Vorläufig begnügen wir uns hier oben noch mit Pfirsichen und saftigen Apfelsinen, wenn wir eine verlassene Farm besitzen. Auf dem kühlen Natalhochland, in dem wir uns noch befinden, sind gelblichgelbe Mimosenbäume, hohe Cactus und mächtige Aloe und Weißdorn der einzige Schmuck der sich prachtvollen Berglandschaften.

Wer gerade keine Pferde, Kanonen oder Maximwache hat, kann seinen Gaul füttern und einige Stunden herumstreifen und versuchen, mit guten Worten und Kleingeld in den vielen Kaffertroalen Eier (amakande) oder Kafferbier (Axhuala), einen Godel (ngug) oder Milch (mash) einzubekommen. Es ist strenge Orde vom General, den Kaffer zu respektieren und ihm für Alles zu bezahlen — das ist auch recht so — denn der Kaffer ist ein stolzer aufrechter Mann, gutmüthig wie ein Kind aber ein gefährlicher Gegner wenn man ihn beleidigt. Nur wer groß etwas von ihm verlangt — dem sagt er: „Eikona pelile“ — „Rein, ich hab' nichts.“ Schön ist es, wenn man auch einsam und allein auf seiner Posten durch die Klippen stolpert, und es begegnet einem so ein langer schöngebauter nader schwarzer Kerl, oder eine Reihe eigenhümlich singender Weiber, mit ausgehöhlten Kürbissen auf dem Kopfe zum Wasserholen, wie sie stehen bleiben, die rechte Hand hoch aufheben und grüßen „Saka bona, umkosi!“ „Guten Tag, Herr!“ oder wie sie mit der gleichen Handbewegung nach dem Himmel, danken, wenn man ihnen etwas spendet, „Zabal oder Streichhölzer, „Umkosi rikulu!“ „Der große Herr da oben!“ (soll dies vergelten) ist zu ergänzen).

Junger leiden wir natürlich hier und da auf Märtschen — aber in Lager machen wir's uns gemütlich. — Wenn Morgens unser Proviantmeister, der frühere preuß. Hauptmann Lorenz, ein ungemein beliebter Herr, zum Proviantfasseln blasen läßt, dann kommen aus jeder Korporalschaft oder Beiritt, zwei Männer mit Schüsseln und Säden und da giebt's: Burenmehl, Kartoffeln, Reis, Kaffee, amerikanisches Büchsenfleisch, Thee, Streichhölzer, 1 Stearinterse und 1 Stück Seife für jeden Mann resp. für den Gaul A-Bündel Hafer oder einen „hut“ voll Mehlis (Weißhorn). Dann geht's lustig los, aus Kochen und Braten; alle 2 Tage wird ein riesiger Doh geschlachtet — und da giebt's in jeder Korporalschaft, je nach den Kochtalenten, aus den einfachen Mitteln gar vielerlei gute Sachen. Steats mit Braikarioffeln, kräftige Suppen von sonderbar gepöckelten Suppenträgern in Büchsen (den Engländern abgenommen) Schmorbraten und Kartoffelsalat, Pfannkuchen oder fettlichen in Schmalz gebraten. Dem Paul hat uns neulich einige Rifen mit in Büchsen eingemachten Früchten (Johannisbeeren, Pflaumen, Trauben, Quitten, Pfirsichen usw.) geschickt und haben wir sogar gefüllte Berliner Pfannkuchen zu Stand gebracht, außerdem baden wir uns ein ganz vorzügliches Schwimmbad.

Aber was wir dabei schmerzlich entbehren ist „Zucker“ — wir haben in allen Lagern, ich glaube in ganz Transvaal, gar keinen Zucker mehr und müssen unseren Kaffee und Thee meistens ohne Milch, aber in m e r ohne Zucker trinken.

Da möchte die große reiche Zuckerfabrik in Waghuusel ein schönes, Transvaal sympathisches, Wert thun und uns so 500 bis 1000 Säde gelben Rohzucker schicken. Ein Schiff der „Deutsch-Ostafrikanische“ würde es sicher kostenlos an Bord nehmen und wir würden es auch sicher bekommen, wenn es an den deutschen Konsul in Prätoria adressiert wäre. So! steht Du, abgesehen von dem das Dasein verheißenden gelben Rohzucker, den wir nicht haben, werden wir Männer herrlich fertig.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

Die „Post“ erklärt die Nachricht über angebliche Rücktrittsabsichten des Reichskanzlers und seines vermutlichen Nachfolgers seien mit äußerster Vorsicht aufzunehmen, insbesondere trage die Angabe, der Statthalter Fürst zu Hohenlohe-Langenburg sei für das Amt des Reichskanzlers außersehen, den Stempel reiner Combination deutlich an der Stirn. Die neuerlichen Gerüchte über einen Wechsel auf dem Posten des Reichskanzlers und Minister-Präsidenten seien weiter nichts als eine andere Form der schon früher aufgetretenen Behauptung von Meinungs- Verschiedenheiten im Schooße der Regierung. Man wünsche in manchen Kreisen eine größere Einheit und Geschlossenheit in der Leitung der Reichspolitik wie der preussischen Politik.

Parlamentarisches.

hd Berlin, 23. Febr. Für die dritte Lesung der „Lex Heinze“ hat dem Hof.-Anz. zufolge der „Freie Ausschuß“, der sich aus Mitgliedern der beiden konservativen Parteien, aus dem Centrum und den Nationalliberalen im Reichstage gebildet hat, beschlossen, einerseits den Wohnungs-Paragaph, andererseits den Arbeiter-Paragaph und die Erhöhung des Schutzes älterer zu lassen und auch den Theater-Paragaph wesentlich abzuschwächen. Auf dieser Grundlage, die nahezu alle von der Regierung als unannehmbar bezeichneten Beschlüsse zweiter Lesung wieder beseitigt, hofft der Ausschuß eine größere Reichstags-Mehrheit für die Verabschiedung der Lex Heinze zu finden.

Die Budgetkommission des Reichstages setzte die Beratung des Marineetats fort und nahm den Rest der fortbauenden Ausgaben an. Bei den einmaligen Ausgaben führte der Berichterstatter aus, daß die Schiffneubauten durchweg Folgen des Flottengesetzes seien, und erläuterte die Gründe der Preissteigerung er beantragte die Bewilligung der für das nächste Etatsjahr geforderten Schiffe. Im Verlaufe der Debatte erklärte Staatssekretär Lirpich, daß man in Hinsicht auf den billigeren Privatbetrieb bestrebt sei, die Schiffe thunlichst diesen zuzuwenden. Des weiteren erklärte er, die Marineverwaltung sei bestrebt, Monopolbildungen möglichst zu verhindern; das könne sie am besten, wenn sie auf Jahre hinaus disponieren könne. Hierauf wurden die Schiffsbauforderungen bewilligt, ebenso die geforderte Munitionsvermehrung.

Frankeich.

Staatsgerichtshof.

Paris, 23. Febr. Zur heutigen Verhandlung sind auf den Tribünen nur wenig Personen erschienen. Der Vorsitzende verliest den Beschluß des Gerichtshofes, der Habert für schuldig erklärt, vorbereitende Schritte gethan zu haben, um die Ausführung einer Verändrung zu sichern, ihm aber mildernde Umstände zugebilligt.

Der Staatsanwalt ersucht um Festsetzung des Strafmaßes. Habert erklärt: Ich wünsche meinen Wahlprüch zu wiederholen: „Es lebe die Republik trotz alledem!“

Der Abgeordnete Paulin Méry ruft auf der Zuschauertribüne: „Bravo! Nieder mit der parlamentarischen Republik!“ (Großer Lärm.) Méry wird dem Präsidenten vorgeführt und erklärt, er habe den Gerichtshof nicht beleidigen wollen. Er wird darauf hinausgeführt.

Der Gerichtshof berät sodann in geheimer Sitzung über das Strafmaß. Nach Wiederaufnahme der Öffentlichkeit verliest der Präsident einen Beschluß des Gerichtshofes, demzufolge Habert mit 75 gegen 51 Stimmen zu fünfjähriger Verbannung verurtheilt wird. Die Sitzung wird geschlossen.

Amerika.

\* Aus Washington, 23. Febr., wird gemeldet: Die deutsche Landwirtschaft betreffenden Abänderungsvorschläge zu dem geplanten deutsch-amerikanischen Handelsvertrag machen den Entwurf, da die Grundlage der Gegenzeitigkeit fehlt, unannehmbar. Obgleich noch ein formeller Beschluß gefaßt werden muß, werden die Vereinigten Staaten wahrscheinlich erklären, dieser Entwurf sei nicht annehmbar; sie würden ihn daher ablehnen und in neue Verhandlungen treten.

Nützliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 14. Februar 1900 gnädigst geruht, die auf den Geheimen Bergrath Professor Dr. Rosenbusch gefallene Wahl zum Rektor der Universität Heidelberg für das Studienjahr von Ostern 1900 bis 1901 zu bekräftigen.

Dem an Stelle des Herrn Mag. J. Baehr zum Konsul der Vereinigten Staaten von Amerika in Nehl ernannten Herrn Alexander Wood ist von Seite des Reichs das Equatur zur Ausübung seiner konsularischen Funktionen erteilt worden.

Badische Chronik.

\* Mannheim, 23. Febr. Eine vertrauliche Bürgerauskunft Sitzung war auf heute Abend einberufen. Es handelt sich um die Abgabe eines größeren Gelände-Komplexes an Herrn Geheimen Commerzienrath Lang behufs Erstellung von Fabrik-Stablimenten. Wie die „N. B. Z.“ hört, ist Herr Lang in Zegel, Kreis Niederbarrim in der Nähe von Becklin ein günstig gelegenes Terrain von 800,000 Quadratmetern zu sehr niedrigen Preisen angeboten worden. Er ist jedoch geneigt, die geplante Vergrößerung seiner industriellen Werke in hiesiger Stadt vorzunehmen, falls ihm das nöthige Gelände zu einem angemessenen Preise überlassen wird. Aller Voraussicht nach werden alle Fractionen des Bürgerauschusses bereit sein, den Wünschen des Herrn Lang thunlichst entgegenzukommen.

\* Mannheim, 23. Febr. Gestern Nachmittag verunglückte der befristete Tagelöhner Albert Schilpp aus Redarau, in der Eisen gießerei von Heinrich Lang, indem beim Ausgießen einer Gießpfanne voll glühend Eisen die Stange, mit welcher er die Pfanne umleeren wollte, zerbrach, wodurch die Gießpfanne mit dem glühenden Eisen umfiel und die Kleider des Schilpp Feuer fingen, so daß derselbe am ganzen Körper zu brennen anfang und schwere Brandwunden erlitt. Derselbe wurde in das Allgem. Krankenhaus verbracht. Er kühnwebt in großer Lebensgefahr.

\* Gshausheim (A. Tauberbischofsheim) 24. Febr. Am 1. März dieses Jahres sind 30 Jahre verfloßen, seit unser Mitbürger Jakob Reihart das Amt eines Gemeinde- und Polzeibieners hier zur Zufriedenheit seiner Vorgesetzten versehen. Reihart steht im 73. Lebensjahr und beist noch eine seltene Körper- und Geistesfrische. Als Veteran von 1849, wo er an der Schlacht von Ulberup theilgenommen, erzählt er heute noch gern von seinen Kriegserlebnissen in Schleswig-Holstein und erfreut sich überaus allgemeiner Beliebtheit in der ganzen Gemeinde.

\* Bickel, 23. Febr. In der Nacht von Donnerstag auf Freitag gegen halb 3 Uhr Morgens brannte die alte Mühle an der Straße nach der Niederhül ab. Derselbe war Eigentum von der Fabrik Grammelspacher. Im zweiten Stock wohnte Werkmeister Schwab mit einer zahlreichen Familie, welche kaum ihr Leben retten konnten.

\* Baden-Baden, 23. Febr. Der hiesige Vorkühverein, e. G. m. u. H., hat nach seinem sechsten Rechnungsjahresbericht im Jahre 1899 einen Reingehalt von 32,739 M. 95 Pf. erzielt und schlägt vor, hiervon den dividendenberechtigten Geschäftsguthaben eine Dividende von 6 pCt. zuzuwenden; dem Spezialreservefond sollen 5900 M. zugewiesen werden. Die Reserven belaufen sich auf nahezu eine Viertel-Million Mark. Die Mitgliederzahl beträgt 843. \* Sög (A. Schönau), 22. Febr. Samstag Nacht wurde außerhalb des hiesigen Ortes ein Erdarbeiter (Italiener) aufgefunden, der, wie man vermutet, im Streite von seinen Kollegen schwimmandelt wurde. Der Bedauernswerte befindet sich in ärztlich Behandlung. Gerichtliche Untersuchung ist bereits eingeleitet. Gestern fiel ein Lumpenflammer unweit Zell in die zur Zeit hoch angeschwollene Wiese. Ein Vorkühberger schwamm dem Unglücklichen zu Hilfe und entriß ihn dem wässern Elemente.

\* Kausau, 23. Febr. Der Hauptmann Poinstgnon, der von einem Unbekannten in Kreuzlingen überfallen und mißhandelt wurde, ist heute hier im Krankenhaus gestorben.

Die Festsetzung der Be- und Entladefristen bildete einen Beratungsgegenstand der letzten Sitzung des Eisenbahnraths.

Die Generaldirektion führt aus: Zu Zeiten empfindlichen Wagenmangels, namentlich im Herbst, hat sich die Eisenbahnverwaltung fast alljährig genöthigt gesehen, die tarifmäßige 24stündige Ladefrist auf sechs Stunden herabzusetzen. Diese Kürzung der Ladefristen wurde aber, wie zahlreiche Beschwerden und Vorstellungen von Handelskammern und Zinteressenten zeigten, als sehr mißlich empfunden; die Anpassung an die geänderten Vorschriften wurde den Interessenten, da diese Maßregel stets in die Zeit des stärksten Verkehrs fällt, wo die Nachfrage nach Fuhrweilen und Arbeitskräften ohnedies erheblich gesteigert ist, sehr erschwert. Die Eisenbahnverwaltung hat andererseits das größte Interesse daran, nicht nur zu Zeiten des Wagenmangels, sondern ständig den Wagenumlauf durch geeignete Bemessung der Ladefristen zu beschleunigen. Die Mehrzahl der deutschen Eisenbahnverwaltungen hat daher die 24stündige Ladefrist entsprechend gekürzt, und zwar nicht nur für die Zeiten des gesteigerten Verkehrs, sondern für das ganze Jahr. Anlehnend an die Bestimmungen der Preussischen Staatsbahnen hat die Generaldirektion im Oktober v. J. angeordnet, daß die Wagen die bis 9 Uhr Vormittags auf den allgemeinen Ladegleisen zur Be- und Entladung den innerhalb eines Umkreises von 2 Kilometer vom Stationsort wohnenden Personen oder Empfängern bereitgestellt werden, noch innerhalb der Geschäftsstunden desselben Tages be- bzw. entladen sein müssen. Das hat einerseits für die Eisenbahnverwaltung den großen Vortheil, daß der Betrieb dieser Wagen noch umfassen kann, andererseits ist die Vorschrift, wonach die Ladefrist für solche Wagen erst am nächsten Morgen um 9 Uhr abläuft, für die Verkehrstreibenden von keinem besonderen Vortheil. Die auf Privatanschlußgleisen, sowie von mit Schienenanschluß versehenen Lagerhallen und Lagerplätzen, fernere die im unmittelbaren Schiffsumschlag zu be- oder zu entladenden Wagen müssen innerhalb fünf Stunden an die Eisenbahn zurückgegeben werden. In allen anderen Fällen beträgt die Ladefrist, wie bisher, 24 Stunden.

Ueber die mit den neuen Bestimmungen gemachten Erfahrungen haben sich die Betriebsinspektoren, von denen auf Antrag des Zs. Bericht eingeholt wurde, im allgemeinen günstig ausgesprochen. Es wurde geltend gemacht, daß die Frist von fünf Stunden für Befreier von Post





Samstag den 24. Februar, Abends 8 Uhr, im Vereinslokal Narrensitzung

unter Mitwirkung des Vereinsorchesters, Nieder-Narhallakapelle am Eingang erhältlich, Narhallakapelle bitten wir mitzubringen.

Der Unterhaltungsausschuss. Gesangsverein 'Sidelia'. Heute Samstag Abend: PROBE (Café Savaria).

Verein ehem. badischer Leib-Dräger Karlsruhe. Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs.

Samstag, 24. Februar 1900, Abends halb 9 Uhr: Versammlung im Vereinslokal.

Verein ehemaliger 113er Karlsruhe. Unter dem Protektorat Sr. K. H. des Erbprinzen Friedrich von Baden.

Samstag den 24. Februar, Abends 1/9 Uhr: Vereins-Abend im 'Jahlinger Eiben'.

Süddeutscher Marine-Club Karlsruhe. Unter dem Protektorat Sr. K. H. des Großherzogs Friedrich von Baden.

Kaufmännischer Verein 'Merkur' Karlsruhe. Heute Abend 9 Uhr beginnend gefällige Zusammenkunft.

Arbeiterbildungs-Verein Wilhelmstraße 14. Sonntag den 25. Februar l. J., Abends präzis 8 Uhr: Summatische Aufführungen.

Schwarzwaldverein. Section Karlsruhe. Sonntag, 25. Februar 1900: Ausflug. Baden, Korbmatt-Felsenhof, Lache, Zimmerplatz, Völlerstein, Dachsban, Schwanenwasen, Kohlbergfelsen, Plättig, Oberthal, Abfahrt 8 Uhr 12 Minuten.

Turngemeinde Karlsruhe. Gut Heil! Montag den 26. Hornung, präzis Abends 8,59 Uhr beginnend, findet in unserem Narrenheim ('weißer Berg') große

Gröffnungs-Narrenkneipe statt. Hierzu ladet freundlich ein, mit dem Bemerten, daß närrische Kopfbedeckung obligatorisch ist.

Turn-Gesellschaft. Gut Heil! Dienstag und Freitag, Turnen der ausübenden Mitglieder und der Böglinge.

Samstag den 3. März 1900, Abends präzis halb 9 Uhr, im kleinen Saale der Festhalle: Kostüm-Kränzchen

verbunden mit Prämierung der schönsten Kostüme. Hierzu beehren wir uns, unsere verehrl. Mitglieder nebst Familienangehörigen mit dem ergebensten Ansuchen freundlichst einzuladen.

Bad. Kynolog. Verein. Sitz in Karlsruhe. Wir legen unsere verehrl. Mitglieder hiermit in Kenntniss, daß unsere Jahresversammlung im Lokal 'Robenstein' stattfindet und bitten um zahlreichen Besuch derselben.

Ruderverein Sturmvogel. Der Vereinsabend fällt heute aus.

Radfahrergesellschaft Karlsruhe. Samstag d. 24. Febr., Abends 1/9 Uhr: Versammlung (Lokal: Kaiserparken).

Schweizer Unterstützungs-Verein 'Helvetia', Karlsruhe. Samstag den 24. Februar 1900 Abends 1/9 Uhr: Versammlung im Lokal 'zur Blume'.

Panzer-Fahrräder elegant • solid • billig. Paul Scheeren • Aachen. Solocento Agenten gesucht.

Heirath. 350 Damen n. gr. Bei mögl. wünschlichen Beitrath. Prospekt umsonst. Journal Charlottenburg, 2. 581a.11.9

Damen finden unter strengster Diskretion Aufnahme bei Fräulein Pflaum, Gebanme in Colmar, Elsass, Pfaffenstraße 2.

Verein ehemaliger 114er Karlsruhe.

Fastnachts-Montag am 26. Hornung obs donnert, obs bligt bei schlechtestem Wetter in der Narrenhalle zum goldenen Adler.



Grosse pudelnärrische Narrenversammlung unter gütiger Mitwirkung der Kapelle des Rettigvereins.

Der grosse Narrenrath. NB. Närrische Kopfbedeckung obligatorisch und am Eingang zu haben beim Vereinskassier.

Samstag den 3. März 1900, Abends präzis halb 9 Uhr, im kleinen Saale der Festhalle: Kostüm-Kränzchen

verbunden mit Prämierung der schönsten Kostüme. Hierzu beehren wir uns, unsere verehrl. Mitglieder nebst Familienangehörigen mit dem ergebensten Ansuchen freundlichst einzuladen.

Bad. Kynolog. Verein. Sitz in Karlsruhe. Wir legen unsere verehrl. Mitglieder hiermit in Kenntniss, daß unsere Jahresversammlung im Lokal 'Robenstein' stattfindet und bitten um zahlreichen Besuch derselben.

Homöopathische Central-Apotheke Prof. Dr. Mauch Göppingen i. W. Rein homöopathisches Institut.

Verein für 1858. (Kaufmann, Verein) Hamburg. Raffenfreie Stellen-Vermittlung, Pensions-, Kranken- u. Kasse, Vereinsorgan: Der Handelskämpfer.

Für Blumenfreunde Nelfenableger empfehle kräftige, gut bewurzelte in Töpfe, wie für's freie Land geeignet.

Zu verkaufen: Eine Milchkuh anstalt in einem gewerblichen Städtchen in der Nähe Mannheims.

Feine Buchlerei und Mehgerei sehr rentabel, nebst Haus in bester Geschäftslage.

Nebenbeschäftigung in Gartenarbeit bietet sich einem solideren Mann geg. Wohnungsvergünstig.

Ein Kind von guter Herkunft wird in Pflege oder an Kindesstatt gegen eine Vergütung angenommen.

Anwesen zu verkaufen. In einem industriereichen Städtchen des Kreises Mannheim ist ein Wohnhaus mit 2 Wohnungen von je 4 Zimmern, Küche, Keller, Gemüsegarten und Hintergebäude.

Cigarrenfabrik eignet, vor zwei Jahren neu erbaut, zu verkaufen. 4897

Trockenes Nußbaumholz E. Drück, Gernsbach. hat zu verkaufen. 1071a.3.1

Auffseher-Gesuch. Bei der Bad. Arbeiterkolonie Auenbuch, Post Dürheim, ist die Auffseherstelle neu zu besetzen.

Gesucht für eine Weingroßhandlung Süddeutschlands ein tüchtiger Reisender für eingeführte Touren gegen gute Provision.

U. Sch. Hotel-Zimmermädchen, Beisitzinnen, Kellnerinnen z. suchen Jahres- und Saisonstellen.

Verkäuferin für Manufaktur- und Confection bei angenehmer dauernder Stellung per 1. April gesucht.

Zimmermädchen, das nähen u. bügeln kann, sofort gesucht. 4815.2.2

Zimmermädchen gesucht. Auf 1. Mai wird ein anständiges, nicht ganz junges Mädchen gesucht.

Köchin und Zimmermädchen gesucht per 1. April in ein gutes bürgerliches Haus.

Köchin gesucht. Auf 1. Mai wird eine in der feineren Küche selbständige Person gesucht.

Mädchen auf 1. April zu Beamtenfamilie. Ludwigs-Wilhelmsstr. 3, 3. St., Imts.

Lehrling-Gesuch. Ein junger Mann, der Lust hat, die Mechanik und Optik zu erlernen.

Lehrling-Gesuch. Für mein Feuerversicherungs-Bureau suche ich per 1. April oder früher einen Lehrling mit schöner Handschrift.

Sucht auf 1. März ein braves Mädchen, welches bürgerlich tochen und die Hausarbeiten verrichten kann.

Tüchtiger Bauführer, Ende 20er, verheiratet, wünscht sich in Balde zu verändern.

Junger Mann, sucht passende Stellung als Volontär zur weiteren Ausbildung bei Besch. Berg. Offerten unter Nr. 4638 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Volontär-Stelle gesucht. Junger Mann wünscht sich in einem Colonial- und Farbaaren-Geschäft in Karlsruhe oder Baden auf 4-6 Wochen nützlich zu machen.

Anständiger junger Mann (20 Jahre alt), welcher gesundheits-halber sein Geschäft nicht weiter betreiben kann, sucht Beschäftigung auf einem Bureau.

Stellung in Karlsruhe. Offerten unt. J. A. 4887 an die Exp. der 'Bad. Presse' erbeten.

Wohnung v. 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. März, sowie eine kleinere Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten.

Wohnung v. 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. In der Nähe des Güterbahnhofes.

Zimmer mit möblirtes Zimmer zu vermieten. Degenstraße 8, 4. St., links, ist ein einfach möblirtes Zimmer zu vermieten.

Zimmer mit möblirtes Zimmer zu vermieten. Auf 1. März wird ein anständiges, nicht ganz junges Mädchen gesucht.

Zimmer mit möblirtes Zimmer zu vermieten. Auf 1. Mai wird ein anständiges, nicht ganz junges Mädchen gesucht.

Zimmer mit möblirtes Zimmer zu vermieten. Auf 1. März wird ein anständiges, nicht ganz junges Mädchen gesucht.

Zimmer mit möblirtes Zimmer zu vermieten. Auf 1. März wird ein anständiges, nicht ganz junges Mädchen gesucht.

Zimmer mit möblirtes Zimmer zu vermieten. Auf 1. März wird ein anständiges, nicht ganz junges Mädchen gesucht.

Zimmer mit möblirtes Zimmer zu vermieten. Auf 1. März wird ein anständiges, nicht ganz junges Mädchen gesucht.

Zimmer mit möblirtes Zimmer zu vermieten. Auf 1. März wird ein anständiges, nicht ganz junges Mädchen gesucht.

Zimmer mit möblirtes Zimmer zu vermieten. Auf 1. März wird ein anständiges, nicht ganz junges Mädchen gesucht.



**Bekanntmachung.**

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden hiermit zu einer öffentlichen Sitzung auf **Montag, 26. Februar d. J.,** Nachmittags 3 Uhr, in den großen Rathhauseaal eingeladen. 4858.2.1

**Tagesordnung:**  
1. Aufnahme eines 4%igen Kausens von 6 Millionen Mark.  
2. Antrag auf Zustimmung zu einer dem Sr. Ministerium des Sr. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten abzugebenden Erklärung, die Bahnhofsfrage betr.

Karlsruhe, 21. 23. Februar 1900.  
**Der Oberbürgermeister.**  
Schneizer, Sacher.

**Pfänder-Versteigerung.**

Montag den 26. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr anfangend, findet eine Fortsetzung unserer Pfänder-Versteigerung statt. Zum Ausbebot kommen: Brillantringe, Uhren, Ringe, Broschen u. dergl. 4908

Karlsruhe, 24. Februar 1900.  
**Städt. Spar- u. Pfandleih-Kasse-Verwaltung.**

Baden, bei der jeweiligen Gemeindeverwaltung ist die **Stelle des Rathsdieners und Hausmeisters** sofort zu besetzen.

Die Anstellung erfolgt nach Maßgabe der Dienst- und Gehaltsordnung mit Rücksicht auf Pensionberechtigung und Hinterbliebenen-Versicherung. Der Anfangsgehalt beträgt 1400 Mark, Zulage alle 2 Jahre 60 Mk. bis zum Höchstgehalt von 2000 Mk. Bewerbungen um diese Stelle sind unter Vorlage von Zeugnissen und eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes bis **Mittwoch den 28. d. Mts.** anher einzureichen.

Baden, den 23. Februar 1900.  
**Der Stadtrath.**  
Günner.

4910 Schemenau.

**Bekanntmachung.**

Wir beschreiben, die hiesige Schungmannschaft um zwei Mann zu vermehren, und es sollen diese Stellen bis etwa Mitte April l. J. besetzt werden. Der Anfangsgehalt eines Schungmanns beträgt 980 Mk., steigend in zweijährigen Jalousen von 50 Mk. bis zur Höhe von 1180 Mk., nebst jährlich 100 Mk. Monturversum. Geeignete Bewerber wollen sich mit Anschließ des Militärpasses und etwaiser Zeugnisse schriftlich bei uns melden, wobei wir bemerken, daß wir vor Allem auf Leute absehen, die als Unteroffiziere aktiv oder in der Reserve gebildet haben. 1085a

Baden, den 20. Februar 1900.  
**Der Stadtrath.**  
Dr. Altfeitz, Biegel.

**Confirmanden-Filzhüte**

in den neuesten Formen mit vorzüglichsten Qualitäten in allen Preislagen von **Mk. 1,50** an empfiehlt in unübertroffener Auswahl 4901 **Wilh. Zeumer,** Hutmagazin, Kaiserstr. 127. Telephon 274.

**Apollo-Theater**

Marienstraße 10. 4904 Sonntag den 26. Februar 1900, Nachmittags 4 Uhr Fortsetzung der ermäßigten Preisen **Gangeltels Brautfahrt** oder: **Weiberlist am härtesten ist.** Abends 8 Uhr, Theaterpreise: **Abenteuer in Grötzingen** oder: **Der Zerrißene.** Große Hofe mit Götzen.

**Colosseum.**  
Heute 4821  
**Keine Vorstellung.**  
Sonntag den 25. Februar:  
**Zwei Vorstellungen.**  
Anfang 4 Uhr und 8 Uhr.

**Variété Perkeo.**  
Heute Samstag den 24. Februar:  
**Grosse Gala-Vorstellung**  
Anfang Abends 8 1/2 Uhr.  
Ich mache geehrtes Publikum auf mein sehr gutes Programm aufmerksam.  
Sonntag den 25. Februar:  
**Zwei große Vorstellungen.**  
Anfang Mittags 4 und Abends 8 1/2 Uhr.  
Son 11-1 Uhr:  
**Frühschoppen-Concert.**  
Austreten sämtlicher zur Zeit engagierten Artisten bei freiem Eintritt. Für gute Küche, fr. Stoff Mäntel und Pfingstblätter Bier, sowie nur reine Weine ist bestens gesorgt. P. Früh.

**Zur Schützenliesl.**  
Sonntag den 25. Februar 1900:  
**Humoristisches Künstler-Konzert**  
der Spezialitäten-Truppe **Sepp'l Weiss.**  
2 Damen. 2 Herren.  
Fein-komisches bezaubertes Familien-Programm. Anfang 4 u. 8 Uhr.  
Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein **Friedrich Siebler, Wirt.**

**Zum Eichbaum.**  
Samstag den 24. Februar: 4893  
**Grosses Concert**  
der besten hiesigen Variété-Truppe „Teutonia“.  
Damen und Herren. Nur erste Kräfte.  
Moderne, hochinteressantes Programm. **Anfang 8 Uhr.** Eintritt frei. Es ladet ergebenst ein **Kaul.**

**Gasthaus zum Ritter, Kaiserstraße.**  
Fasnachts-Sonntag von 4 bis 11 Uhr: 4892  
**Grosses Narren-Konzert,**  
ausgeführt von der hier beliebtesten u. besten Komiker- u. Duettisten-Truppe **Teutonia.**  
Damen. Herren.  
Neu! England und Transvaal Neu!  
und sonst noch vieles verrücktes und närrisches Zeug. Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein **Der Obernarr.**

**Zum Kronprinzen.**  
Sonntag den 25. Februar:  
**Grosser Frühschoppen-Radau,**  
angeführt von der ganzen Kapelle der ersten Landgrabendivision, unter höchst eigenhändiger Leitung des ermarkenrathen Kapellmeisters **Rrutzko-Schoranion.** 4871  
Hier ist der beste Ort, um die besten Musikanten zu treffen!  
Es ladet höflich ein **Heinrich Dannheimer.**

**Südstadt.** 4870  
**Prinz Ludwig, Müppnerstraße.**  
Fasnacht-Sonntag von 4-11 Uhr:  
**Grosses karnevalistisches CONCERT**  
gegeben von der Kapelle des Schwarzwaldklubs, wozu freundlichst einladet **Wilh. Müller.**

**Wirthschaft zum Alpenhorn,**  
Wilhelmstrasse 69.  
Sonntag Vormittag von 11-1 Uhr:  
**Frühschoppen-Concert**  
unter Mitwirkung des Komikers **Eder** nebst Streichmusik. Eintritt frei. 4865 **P. Schneider.**

**Schriftfeger-Gelehring gesucht.**  
Ein intelligenter Knabe mit guten Schulzeugnissen findet Lehrstelle in der **Buchdruckerei der „Bad. Presse“.**

**Zur Confirmation empfehlen:**  
Für Mädchen: **Crépe,** schwarz, reine Wolle, per Meter 70 Pfg. **Cheviot,** vorzügl. Qualitäten per Meter 1.20 **Mohair, Cachemir, Kammgarn** 4905 in weiß und crème zu allen Preisen.  
Für Knaben: **Buxkin, Velour, Kammgarn, Cheviot** von Mk. 2.50 an per Meter.  
Anerkannt billige Preise.  
**Gebrüder Faber, Karlsruhe**  
Kaiserstrasse 82.

**Gottesdienst.**  
Sonntag den 25. Februar.  
Evangelische Stadt-Gemeinde. 1/9 Uhr Stadtkirche: Militär-gottesdienst: Herr Kirchenrath Klug. 9 Uhr Johannes-Kirche: Herr St. Stadtpfarrer P. A. 1/10 Uhr Kleine Kirche: Dr. Stadtpfarrer Mühlbacher. 1/12 Uhr Turmhalle-Gartenstr. 22: Herr Stadtpfarrer P. A. 10 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtpfarrer Bräuer. 10 Uhr Schloßkirche: Herr Oberhofprediger D. Schmidt. 1/12 Uhr Friedenskirche: Herr Stadtpfarrer P. A. 1/12 Uhr Kleine Kirche: Kinder-gottesdienst: Herr Hofdiakonius Fischer. 6 Uhr Kleine Kirche: Herr Stadtpfarrer P. A. 6 Uhr Johannes-Kirche: Herr Stadtpfarrer P. A. (Die Missionararbeit in den deutschen Kolonien: Samoa). Ludwig Wilhelm-Krankenheim. 8 Uhr Abends Gottesdienst: Dr. Hofdiakonius Fischer. 1/12 Uhr Kinder-gottesdienst Leopoldstr. 9: Herr Kirchenrath Klug. Samstag 24. Febr. Abends 7 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Müller. Sonntag 25. Febr. Vormitt. 10 Uhr: Herr Pfarrer Müller. Abends 7 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Müller.

Jeden Donnerstag 1/3 Uhr Säckervereinigung. Versammlungssaal Herrenstraße 62. 3 Uhr Bibelstunde: Herr Missionar Klug. 4 Uhr Jungfrauenverein (Bibelbesprechung). Dienstag Abend 8 Uhr Bibelbesprechung im Verein hiesiger Junglinge und Männer, Herrenstraße 62, 2. Stod. Mittwoch Abend 8 Uhr Bibelstunde: Herr Missionar Klug. Donnerstag Abend 8 Uhr Bibelstunde: Surkaderstraße 82; Herr Stadtmisionar Mayer. Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Friedhofstraße, Waldhornstraße, Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Müller. Nach Schluß des Hauptgottesdienstes: Christenlehre. Evangelisch-lutherische Kreuzgenossenschaft, Kirchhofstr. 83, Hof, Vormittags halb 10 Uhr Bes. Gottesdienst.

Katholische Stadt-Gemeinde. Stadtkirche (St. Stephan). 6 Uhr Frühmesse. 7 1/2 Uhr hl. Messe. 8 1/2 Uhr Militär-gottesdienst: Herr Zelb, groß. Hauskaplan. 9 1/2 Uhr Hauptgottesdienst: Verlesen des Hirtenspieles und Ant. 11 1/2 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt. 3 Uhr Vesper. Turmhalle der Karl-Wilhelm-Schule (Ordnung). 1/9 Uhr hl. Messe. St. Vincenzkapelle. 6 Uhr Austheilung der hl. Kommunion. 7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Predigt, Ant vor dem ausgelegten Allerheiligsten. Von 9 Uhr ab bis Abends 6 Uhr bleibt das Allerheiligste ausgelegt. 5-6 Uhr Andacht zum Allerh. Altarsacrament mit Segen. Montag: 10 Uhr Ant vor ausgelegtem Allerheiligsten, darnach Bestehen bis 5 Uhr. 5-6 Uhr Andacht zum Allerh. Altarsacrament mit Segen. Dienstag: 10 Uhr Predigt und Ant vor ausgelegtem Allerheiligsten. Bestehen bis 5 Uhr. 5-6 Uhr Schlußandacht m. Segen. Liebfrauenkirche. 6 1/2 Uhr Frühmesse. 8 1/2 Uhr Kindergottesdienst m. Predigt. 9 1/2 Uhr Predigt und Hochamt. 11 Uhr hl. Messe. 2 Uhr Christenlehre f. die Mädchen. 2 1/2 Uhr Herz-Jesu-Andacht. Dienstag: 7 Uhr Herz-Jesu-Andacht. 2-6 Uhr Schlußandacht. Mittwoch: 8 Uhr Kindergottesdienst. Austheilung der hl. Messe nach jedem Gottesdienste. St. Bonifaziuskirche (Gottestr.). 6 1/2 Uhr Austheilung der hl. Kommunion. 7 Uhr Frühmesse. 8 1/2 Uhr Predigt und Hochamt. Ludwig-Wilhelm-Krankenheim. 8 1/2 Uhr hl. Messe. St. Franziskus (Ordnung). 7 1/2 Uhr Ant. 4 Uhr Dienstbotenvereinigung. Rath-Kapelle des Cadettenhauses. 10 Uhr Gottesdienst: Herr Diakonius Fischer.

St. Peter und Paulskirche (Stadttheater Mühlburg). 6 1/2 und 7 1/2 Uhr Austheilung der hl. Kommunion. 7 1/2 Uhr Frühmesse. 9 1/2 Uhr Hauptgottesdienst mit Verlesen des Erbschiedlichen Hirtenspieles. 2 Uhr Vesper, hierauf Anbetungsstunden vor ausgelegtem Allerheiligsten. 5 Uhr Sakramentaler Segen. Montag und Dienstag Nachmittags von 3-5 Uhr Anbetungsstunden. (Alt-)Katholische Stadtgemeinde. Aufsehergottesdienste. 1/10 Uhr: Herr Stadtpf. Vobenstein. Pfandkirche d. Cv. Gemeinschaft, Belterheimer Allee 4. Vormittags 9 1/2 Uhr Predigt. Vorm. 11 Uhr Sonntagsschule. Nachmittags 1/4 Uhr Herr Pred. J. J. Kober. Nachmittags 1/5 Uhr Jungfrauenverein. Abends 8 Uhr Junglingsverein. Montag Abend 1/9 Uhr Singstunde (Gem. Chor). Dienstag Abend 1/9 Uhr Gebetverf. Donnerstag Abend 1/9 Uhr Bibelst. Samstag Abend 1/9 Uhr Singstunde (Männerchor). Methodisten-Gemeinde, Birkel 19a. Vormittags 1/10 Predigt. Vorm. 11 Uhr Sonntagsschule. Abends 5 Uhr Predigt. Abends 1/9 Uhr Junglings- und Männerverein. Montag Abend 8 1/2 Uhr: Gebetversammlung. Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr Bibelstunde. Jeden ersten Sonntag im Monat. Abends 1/9 Uhr Temperanzversammlung vom Mannen Kreis. Karlsruhe. English Services are held in the Chapel of the Ludwig-Wilhelm-Krankenheim, Kaiser-Allee, on Sundays at 11 — a.m. H. Communion at 8 — a.m. on 2nd, 4th and 5th Sundays, on other Sundays after Morning prayer. The Chaplaincy is in Connection with the Society for the Propagation of the Gospel. Chaplain, licensed by the Bishop of London, Rev. O. Flex, Uhlandstrasse 13. Ueber 43000 Stellen wurden bisher durch unsere 444.9.6 Stellen-Vermittlung für Mitglieder und Gesellschafter kostenfrei besetzt. Für gut empfohlene Bewerber stets vielseitige Verwendung. — Kaufmannsverein, Frankfurt a. Main.

Strenge reelle u. billige Besorgung der mehr als 150 000 Familien im Gebrauch! **Gänsefedern,** Gänsefedern, Schwannenfedern, Schwanenfedern u. alle anderen Sorten bester Feder. Neuheit und beste Reinigung garant. Preis. Bestenfalls 3. Klasse für 0.80; 2. Klasse für 1.20; 1. Klasse für 1.80; 1. Klasse für 2.50; 1. Klasse für 3.50; 1. Klasse für 4.50; 1. Klasse für 5.50; 1. Klasse für 6.50; 1. Klasse für 7.50; 1. Klasse für 8.50; 1. Klasse für 9.50; 1. Klasse für 10.50; 1. Klasse für 11.50; 1. Klasse für 12.50; 1. Klasse für 13.50; 1. Klasse für 14.50; 1. Klasse für 15.50; 1. Klasse für 16.50; 1. Klasse für 17.50; 1. Klasse für 18.50; 1. Klasse für 19.50; 1. Klasse für 20.50; 1. Klasse für 21.50; 1. Klasse für 22.50; 1. Klasse für 23.50; 1. Klasse für 24.50; 1. Klasse für 25.50; 1. Klasse für 26.50; 1. Klasse für 27.50; 1. Klasse für 28.50; 1. Klasse für 29.50; 1. Klasse für 30.50; 1. Klasse für 31.50; 1. Klasse für 32.50; 1. Klasse für 33.50; 1. Klasse für 34.50; 1. Klasse für 35.50; 1. Klasse für 36.50; 1. Klasse für 37.50; 1. Klasse für 38.50; 1. Klasse für 39.50; 1. Klasse für 40.50; 1. Klasse für 41.50; 1. Klasse für 42.50; 1. Klasse für 43.50; 1. Klasse für 44.50; 1. Klasse für 45.50; 1. Klasse für 46.50; 1. Klasse für 47.50; 1. Klasse für 48.50; 1. Klasse für 49.50; 1. Klasse für 50.50; 1. Klasse für 51.50; 1. Klasse für 52.50; 1. Klasse für 53.50; 1. Klasse für 54.50; 1. Klasse für 55.50; 1. Klasse für 56.50; 1. Klasse für 57.50; 1. Klasse für 58.50; 1. Klasse für 59.50; 1. Klasse für 60.50; 1. Klasse für 61.50; 1. Klasse für 62.50; 1. Klasse für 63.50; 1. Klasse für 64.50; 1. Klasse für 65.50; 1. Klasse für 66.50; 1. Klasse für 67.50; 1. Klasse für 68.50; 1. Klasse für 69.50; 1. Klasse für 70.50; 1. Klasse für 71.50; 1. Klasse für 72.50; 1. Klasse für 73.50; 1. Klasse für 74.50; 1. Klasse für 75.50; 1. Klasse für 76.50; 1. Klasse für 77.50; 1. Klasse für 78.50; 1. Klasse für 79.50; 1. Klasse für 80.50; 1. Klasse für 81.50; 1. Klasse für 82.50; 1. Klasse für 83.50; 1. Klasse für 84.50; 1. Klasse für 85.50; 1. Klasse für 86.50; 1. Klasse für 87.50; 1. Klasse für 88.50; 1. Klasse für 89.50; 1. Klasse für 90.50; 1. Klasse für 91.50; 1. Klasse für 92.50; 1. Klasse für 93.50; 1. Klasse für 94.50; 1. Klasse für 95.50; 1. Klasse für 96.50; 1. Klasse für 97.50; 1. Klasse für 98.50; 1. Klasse für 99.50; 1. Klasse für 100.50; 1. Klasse für 101.50; 1. Klasse für 102.50; 1. Klasse für 103.50; 1. Klasse für 104.50; 1. Klasse für 105.50; 1. Klasse für 106.50; 1. Klasse für 107.50; 1. Klasse für 108.50; 1. Klasse für 109.50; 1. Klasse für 110.50; 1. Klasse für 111.50; 1. Klasse für 112.50; 1. Klasse für 113.50; 1. Klasse für 114.50; 1. Klasse für 115.50; 1. Klasse für 116.50; 1. Klasse für 117.50; 1. Klasse für 118.50; 1. Klasse für 119.50; 1. Klasse für 120.50; 1. Klasse für 121.50; 1. Klasse für 122.50; 1. Klasse für 123.50; 1. Klasse für 124.50; 1. Klasse für 125.50; 1. Klasse für 126.50; 1. Klasse für 127.50; 1. Klasse für 128.50; 1. Klasse für 129.50; 1. Klasse für 130.50; 1. Klasse für 131.50; 1. Klasse für 132.50; 1. Klasse für 133.50; 1. Klasse für 134.50; 1. Klasse für 135.50; 1. Klasse für 136.50; 1. Klasse für 137.50; 1. Klasse für 138.50; 1. Klasse für 139.50; 1. Klasse für 140.50; 1. Klasse für 141.50; 1. Klasse für 142.50; 1. Klasse für 143.50; 1. Klasse für 144.50; 1. Klasse für 145.50; 1. Klasse für 146.50; 1. Klasse für 147.50; 1. Klasse für 148.50; 1. Klasse für 149.50; 1. Klasse für 150.50; 1. Klasse für 151.50; 1. Klasse für 152.50; 1. Klasse für 153.50; 1. Klasse für 154.50; 1. Klasse für 155.50; 1. Klasse für 156.50; 1. Klasse für 157.50; 1. Klasse für 158.50; 1. Klasse für 159.50; 1. Klasse für 160.50; 1. Klasse für 161.50; 1. Klasse für 162.50; 1. Klasse für 163.50; 1. Klasse für 164.50; 1. Klasse für 165.50; 1. Klasse für 166.50; 1. Klasse für 167.50; 1. Klasse für 168.50; 1. Klasse für 169.50; 1. Klasse für 170.50; 1. Klasse für 171.50; 1. Klasse für 172.50; 1. Klasse für 173.50; 1. Klasse für 174.50; 1. Klasse für 175.50; 1. Klasse für 176.50; 1. Klasse für 177.50; 1. Klasse für 178.50; 1. Klasse für 179.50; 1. Klasse für 180.50; 1. Klasse für 181.50; 1. Klasse für 182.50; 1. Klasse für 183.50; 1. Klasse für 184.50; 1. Klasse für 185.50; 1. Klasse für 186.50; 1. Klasse für 187.50; 1. Klasse für 188.50; 1. Klasse für 189.50; 1. Klasse für 190.50; 1. Klasse für 191.50; 1. Klasse für 192.50; 1. Klasse für 193.50; 1. Klasse für 194.50; 1. Klasse für 195.50; 1. Klasse für 196.50; 1. Klasse für 197.50; 1. Klasse für 198.50; 1. Klasse für 199.50; 1. Klasse für 200.50; 1. Klasse für 201.50; 1. Klasse für 202.50; 1. Klasse für 203.50; 1. Klasse für 204.50; 1. Klasse für 205.50; 1. Klasse für 206.50; 1. Klasse für 207.50; 1. Klasse für 208.50; 1. Klasse für 209.50; 1. Klasse für 210.50; 1. Klasse für 211.50; 1. Klasse für 212.50; 1. Klasse für 213.50; 1. Klasse für 214.50; 1. Klasse für 215.50; 1. Klasse für 216.50; 1. Klasse für 217.50; 1. Klasse für 218.50; 1. Klasse für 219.50; 1. Klasse für 220.50; 1. Klasse für 221.50; 1. Klasse für 222.50; 1. Klasse für 223.50; 1. Klasse für 224.50; 1. Klasse für 225.50; 1. Klasse für 226.50; 1. Klasse für 227.50; 1. Klasse für 228.50; 1. Klasse für 229.50; 1. Klasse für 230.50; 1. Klasse für 231.50; 1. Klasse für 232.50; 1. Klasse für 233.50; 1. Klasse für 234.50; 1. Klasse für 235.50; 1. Klasse für 236.50; 1. Klasse für 237.50; 1. Klasse für 238.50; 1. Klasse für 239.50; 1. Klasse für 240.50; 1. Klasse für 241.50; 1. Klasse für 242.50; 1. Klasse für 243.50; 1. Klasse für 244.50; 1. Klasse für 245.50; 1. Klasse für 246.50; 1. Klasse für 247.50; 1. Klasse für 248.50; 1. Klasse für 249.50; 1. Klasse für 250.50; 1. Klasse für 251.50; 1. Klasse für 252.50; 1. Klasse für 253.50; 1. Klasse für 254.50; 1. Klasse für 255.50; 1. Klasse für 256.50; 1. Klasse für 257.50; 1. Klasse für 258.50; 1. Klasse für 259.50; 1. Klasse für 260.50; 1. Klasse für 261.50; 1. Klasse für 262.50; 1. Klasse für 263.50; 1. Klasse für 264.50; 1. Klasse für 265.50; 1. Klasse für 266.50; 1. Klasse für 267.50; 1. Klasse für 268.50; 1. Klasse für 269.50; 1. Klasse für 270.50; 1. Klasse für 271.50; 1. Klasse für 272.50; 1. Klasse für 273.50; 1. Klasse für 274.50; 1. Klasse für 275.50; 1. Klasse für 276.50; 1. Klasse für 277.50; 1. Klasse für 278.50; 1. Klasse für 279.50; 1. Klasse für 280.50; 1. Klasse für 281.50; 1. Klasse für 282.50; 1. Klasse für 283.50; 1. Klasse für 284.50; 1. Klasse für 285.50; 1. Klasse für 286.50; 1. Klasse für 287.50; 1. Klasse für 288.50; 1. Klasse für 289.50; 1. Klasse für 290.50; 1. Klasse für 291.50; 1. Klasse für 292.50; 1. Klasse für 293.50; 1. Klasse für 294.50; 1. Klasse für 295.50; 1. Klasse für 296.50; 1. Klasse für 297.50; 1. Klasse für 298.50; 1. Klasse für 299.50; 1. Klasse für 300.50; 1. Klasse für 301.50; 1. Klasse für 302.50; 1. Klasse für 303.50; 1. Klasse für 304.50; 1. Klasse für 305.50; 1. Klasse für 306.50; 1. Klasse für 307.50; 1. Klasse für 308.50; 1. Klasse für 309.50; 1. Klasse für 310.50; 1. Klasse für 311.50; 1. Klasse für 312.50; 1. Klasse für 313.50; 1. Klasse für 314.50; 1. Klasse für 315.50; 1. Klasse für 316.50; 1. Klasse für 317.50; 1. Klasse für 318.50; 1. Klasse für 319.50; 1. Klasse für 320.50; 1. Klasse für 321.50; 1. Klasse für 322.50; 1. Klasse für 323.50; 1. Klasse für 324.50; 1. Klasse für 325.50; 1. Klasse für 326.50; 1. Klasse für 327.50; 1. Klasse für 328.50; 1. Klasse für 329.50; 1. Klasse für 330.50; 1. Klasse für 331.50; 1. Klasse für 332.50; 1. Klasse für 333.50; 1. Klasse für 334.50; 1. Klasse für 335.50; 1. Klasse für 336.50; 1. Klasse für 337.50; 1. Klasse für 338.50; 1. Klasse für 339.50; 1. Klasse für 340.50; 1. Klasse für 341.50; 1. Klasse für 342.50; 1. Klasse für 343.50; 1. Klasse für 344.50; 1. Klasse für 345.50; 1. Klasse für 346.50; 1. Klasse für 347.50; 1. Klasse für 348.50; 1. Klasse für 349.50; 1. Klasse für 350.50; 1. Klasse für 351.50; 1. Klasse für 352.50; 1. Klasse für 353.50; 1. Klasse für 354.50; 1. Klasse für 355.50; 1. Klasse für 356.50; 1. Klasse für 357.50; 1. Klasse für 358.50; 1. Klasse für 359.50; 1. Klasse für 360.50; 1. Klasse für 361.50; 1. Klasse für 362.50; 1. Klasse für 363.50; 1. Klasse für 364.50; 1. Klasse für 365.50; 1. Klasse für 366.50; 1. Klasse für 367.50; 1. Klasse für 368.50; 1. Klasse für 369.50; 1. Klasse für 370.50; 1. Klasse für 371.50; 1. Klasse für 372.50; 1. Klasse für 373.50; 1. Klasse für 374.50; 1. Klasse für 375.50; 1. Klasse für 376.50; 1. Klasse für 377.50; 1. Klasse für 378.50; 1. Klasse für 379.50; 1. Klasse für 380.50; 1. Klasse für 381.50; 1. Klasse für 382.50; 1. Klasse für 383.50; 1. Klasse für 384.50; 1. Klasse für 385.50; 1. Klasse für 386.50; 1. Klasse für 387.50; 1. Klasse für 388.50; 1. Klasse für 389.50; 1. Klasse für 390.50; 1. Klasse für 391.50; 1. Klasse für 392.50; 1. Klasse für 393.50; 1. Klasse für 394.50; 1. Klasse für 395.50; 1. Klasse für 396.50; 1. Klasse für 397.50; 1. Klasse für 398.50; 1. Klasse für 399.50; 1. Klasse für 400.50; 1. Klasse für 401.50; 1. Klasse für 402.50; 1. Klasse für 403.50; 1. Klasse für 404.50; 1. Klasse für 405.50; 1. Klasse für 406.50; 1. Klasse für 407.50; 1. Klasse für 408.50; 1. Klasse für 409.50; 1. Klasse für 410.50; 1. Klasse für 411.50; 1. Klasse für 412.50; 1. Klasse für 413.50; 1. Klasse für 414.50; 1. Klasse für 415.50; 1. Klasse für 416.50; 1. Klasse für 417.50; 1. Klasse für 418.50; 1. Klasse für 419.50; 1. Klasse für 420.50; 1. Klasse für 421.50; 1. Klasse für 422.50; 1. Klasse für 423.50; 1. Klasse für 424.50; 1. Klasse für 425.50; 1. Klasse für 426.50; 1. Klasse für 427.50; 1. Klasse für 428.50; 1. Klasse für 429.50; 1. Klasse für 430.50; 1. Klasse für 431.50; 1. Klasse für 432.50; 1. Klasse für 433.50; 1. Klasse für 434.50; 1. Klasse für 435.50; 1. Klasse für 436.50; 1. Klasse für 437.50; 1. Klasse für 438.50; 1. Klasse für 439.50; 1. Klasse für 440.50; 1. Klasse für 441.50; 1. Klasse für 442.50; 1. Klasse für 443.50; 1. Klasse für 444.50; 1. Klasse für 445.50; 1. Klasse für 446.50; 1. Klasse für 447.50; 1. Klasse für 448.50; 1. Klasse für 449.50; 1. Klasse für 450.50; 1. Klasse für 451.50; 1. Klasse für 452.50; 1. Klasse für 453.50; 1. Klasse für 454.50; 1. Klasse für 455.50; 1. Klasse für 456.50; 1. Klasse für 457.50; 1. Klasse für 458.50; 1. Klasse für 459.50; 1. Klasse für 460.50; 1. Klasse für 461.50; 1. Klasse für 462.50; 1. Klasse für 463.50; 1. Klasse für 464.50; 1. Klasse für 465.50; 1. Klasse für 466.50; 1. Klasse für 467.50; 1. Klasse für 468.50; 1. Klasse für 469.50; 1. Klasse für 470.50; 1. Klasse für 471.50; 1. Klasse für 472.50; 1. Klasse für 473.50; 1. Klasse für 474.50; 1. Klasse für 475.50; 1. Klasse für 476.50; 1. Klasse für 477.50; 1. Klasse für 478.50; 1. Klasse für 479.50; 1. Klasse für 480.50; 1. Klasse für 481.50; 1. Klasse für 482.50; 1. Klasse für 483.50; 1. Klasse für 484.50; 1. Klasse für 485.50; 1. Klasse für 486.50; 1. Klasse für 487.50; 1. Klasse für 488.50; 1. Klasse für 489.50; 1. Klasse für 490.50; 1. Klasse für 491.50; 1. Klasse für 492.50; 1. Klasse für 493.50; 1. Klasse für 494.50; 1. Klasse für 495.50; 1. Klasse für 496.50; 1. Klasse für 497.50; 1. Klasse für 498.50; 1. Klasse für 499.50; 1. Klasse für 500.50; 1. Klasse für 501.50; 1. Klasse für 502.50; 1. Klasse für 503.50; 1. Klasse für 504.50; 1. Klasse für 505.50; 1. Klasse für 506.50; 1. Klasse für 507.50; 1. Klasse für 508.50; 1. Klasse für 509.50; 1. Klasse für 510.50; 1. Klasse für 511.50; 1. Klasse für 512.50; 1. Klasse für 513.50; 1. Klasse für 514.50; 1. Klasse für 515.50; 1. Klasse für 516.50; 1. Klasse für 517.50; 1. Klasse für 518.50; 1. Klasse für 519.50; 1. Klasse für 520.50; 1. Klasse für 521.50; 1. Klasse für 522.50; 1. Klasse für 523.50; 1. Klasse für 524.50; 1. Klasse für 525.50; 1. Klasse für 526.50; 1. Klasse für 527.50; 1. Klasse für 528.50; 1. Klasse für 529.50; 1. Klasse für 530.50; 1. Klasse für 531.50; 1. Klasse für 532.50; 1. Klasse für 533.50; 1. Klasse für 534.50; 1. Klasse für 535.50; 1. Klasse für 536.50; 1. Klasse für 537.50; 1. Klasse für 538.50; 1. Klasse für 539.50; 1. Klasse für 540.50; 1. Klasse für 541.50; 1. Klasse für 542.50; 1. Klasse für 543.50; 1. Klasse für 544.50; 1. Klasse für 545.50; 1. Klasse für 546.50; 1. Klasse für 547.50; 1. Klasse für 548.50; 1. Klasse für 549.50; 1. Klasse für 550.50; 1. Klasse für 551.50; 1. Klasse für 552.50; 1. Klasse für 553.50; 1. Klasse für 554.50; 1. Klasse für 555.50; 1. Klasse für 556.50; 1. Klasse für 557.50; 1. Klasse für 558.50; 1. Klasse für 559.50; 1. Klasse für 560.50; 1. Klasse für 561.50; 1. Klasse für 562.50; 1. Klasse für 563.50; 1. Klasse für 564.50; 1. Klasse für 565.50; 1. Klasse für 566.50; 1. Klasse für 567.50; 1. Klasse für 568.50; 1. Klasse für 569.50; 1. Klasse für 570.50; 1. Klasse für 571.50; 1. Klasse für 572.50; 1. Klasse für 573.50; 1. Klasse für 574.50; 1. Klasse für 575.50; 1. Klasse für 576.50; 1. Klasse für 577.50; 1. Klasse für 578.50; 1. Klasse für 579.50; 1. Klasse für 580.50; 1. Klasse für 581.50; 1. Klasse für 582.50; 1. Klasse